

Traumstart ist perfekt

Basketball: ATSV-Frauen erreichen zweite Pokalrunde und sind Tabellenführer

Die Basketballerinnen des ATSV Saarbrücken haben im DBBL-Pokal die zweite Runde erreicht und auch ihr drittes Saisonspiel in der Regionalliga Südwest/Nord gewonnen. Das bedeutet die Tabellenführung.

Von SZ-Mitarbeiter
Christian Röhrich

Saarbrücken. „Das ist ein echter Traumstart, den wir hingelegt haben. Bei uns stimmt es einfach. Wir haben ein gutes Team, und auch die neuen Spielerinnen haben sich sehr gut integriert“, sagt Eva Schönecker, Basketballerin des Regionalligisten ATSV Saarbrücken, freudestrahlend. Und das hat seinen Grund: Mit zwei Siegen in zwei Spielen hätte das Wochenende für den ATSV nicht besser laufen können.

Dank des 64:59-Sieges am Samstag bei der KSG Gerlingen schaffte der ATSV erstmals in seiner Vereinsgeschichte den Sprung in die zweite Runde des DBBL-Pokals. „Ich bin froh, dass dieses Ziel endlich erreicht wurde. Wir haben gegen Gerlingen über weite Strecken dominiert und mit bis zu 14 Punkten geführt. Gerlingen hat aber immer wieder aufgeholt, deswegen hat das Spiel viel Kraft gekostet“, analysierte Trainer Alfredo Pecorino. Für die zweite Runde wünscht sich Pecorino einen Gegner aus der 2. Bundesliga. Der ATSV hätte in diesem Fall Heimrecht.

Am Sonntagnachmittag setzten die Saarbrückerinnen ihre Siegesserie mit dem 70:60 in der Regionalliga gegen BC Marburg II fort. Vor etwa 100 Zuschauern im ATSV-Center musste der ATSV zunächst einen Neun-Punkte-Rückstand aufholen. „Da waren die Beine noch schwer. Aber wir haben uns relativ schnell wieder gefangen“, erklärte Pecorino die schwache Anfangsphase.

Nachdem beide Mannschaften im zweiten und im dritten Viertel ausgeglichen spielten, stellte Pecorino beim Stand von



ATSV-Spielerin Maita Roberts (Mitte) setzt sich in dieser Szene gegen die Marburger Verteidigung durch. Saarbrücken gewann sein Heimspiel am Sonntag mit 70:60.

Foto: Ruppenthal

47:47 auf Zonenverteidigung um. Ein Schachzug, der sich auszahlte: Ein 10:0-Lauf mit Punkten von Gabriela Chnapkova, Romy Calderon, Isabella Dörr und Michaela Selzner brachte die Entscheidung. „Wir spielen die Zonenverteidigung sehr aggressiv. Damit kommen viele Mannschaften nicht klar. Und damit sind wir an diesem Wochenende sehr gut gefahren“, freute sich Pecorino.

Mit 18 Punkten war Neuzugang Romy Calderon die beste Werferin. Dahinter kam Michaela Selzner (14 Punkte), der die Belastung mit zwei Spielen am Wochenende wenig ausmachte. „Man hat es schon in den Knochen gemerkt, aber es hat Spaß gemacht zu spielen. Besonders natürlich im letzten Viertel, als es dann richtig rund bei uns lief“, sagte Selzner. Mit drei Siegen in drei Spielen ist der ATSV jetzt Tabellenführer.

ATSV verliert bei Debüt des Neu-Amerikaners Brent Henry

Saarbrücken. Mit 67:72 mussten sich die Regionalliga-Basketballer des ATSV Saarbrücken am Sonntagabend im ersten Heimspiel der Saison dem TV Bad Bergzabern geschlagen geben. Über weite Strecken führte die Mannschaft von Spielertrainer Gunter Gärtner. Erst im letzten Viertel erhöhte Bad Bergzabern den Druck, ging in Führung und gab diese nicht mehr her. „Am Schluss hat bei uns die Kondition gefehlt. Trotzdem sehe ich Positives, denn wir haben teilweise gut kombiniert. Wenn wir an unserer Fitness arbeiten und uns richtig eingespielt haben, ist noch viel möglich in dieser Saison“, sagte Gärtner.

Zufrieden war der ATSV-

Trainer auch mit dem ersten Auftritt des US-Amerikaners Brent Henry: „Er braucht noch eine Zeit, bis er richtig ins Spiel integriert ist. Aber fürs erste war das schon gut.“ Mit spektakulären Rebounds, seiner gewaltigen Sprungkraft und Dunks sorgte der ehemalige Collegiespieler besonders bei den Zuschauern für Begeisterung. „Ich bin mit meiner Leistung noch nicht zufrieden, denn ich weiß, dass ich mehr kann. Aber insgesamt haben wir als Mannschaft ganz gut gespielt, und darauf können wir wirklich aufbauen“, bilanzierte Henry. Positiv war am Sonntagabend auch die Stimmung unter den fast 200 Zuschauer im ATSV-Center. roe